

## Gespräch mit Fritz Bruse

Das Bild zur Konfirmation 1949 zeigt Pfarrer Judt mit seinen Konfirmanden. Es überrascht, dass nur die männlichen Konfirmanden zu sehen sind. Die Lösung dieses Rätsels. Die Konfirmanden mussten am Nachmittag zur Schule kommen. Dort wurden dann die Fotos getrennt nach Konfirmandinnen und Konfirmanden gemacht. Die Aufnahmen wurden vor dem Schulgebäude von einem Fotografen gemacht.

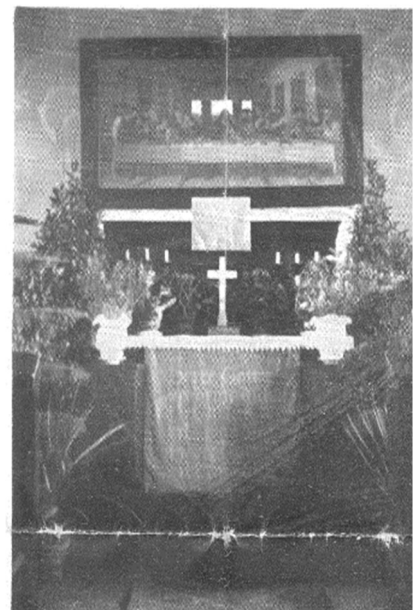
Fritz Bruse ist in der oberen Reihe, zweiter von links, zu sehen.

Das Gebäude der Schule ist heute ein Haus der Künstler und Vereine.

In diesem Gebäude wurde 1949 auch der Konfirmanden Unterricht durchgeführt.



Im Jahr 1950 entstand die erste festliche Schrift zu einer Konfirmation. Auf der Vorderseite der Schrift ist die Notkirche zu sehen, auf der Rückseite der Altar der Notkirche mit den Namen der Konfirmanden und Konfirmandinnen.



## Namen unserer Konfirmanden in Werries.

### Knaben:

Friedhelm Braukmann  
 Horst Petzel  
 Rudi Lepki  
 Helmut Pötschke  
 Siegfried Nietz  
 Franz Groß  
 Hans Pofingis  
 Hans Nienhaus

Horst Manglit  
 Herbert Knäpper  
 Heinrich Sikorska  
 Helmut Krüger  
 Erich Eckert  
 Kurt Parakenings  
 Wilhelm Marquas

Wilhelm Sänger  
 Günter Zelaskowski  
 Günter Paetsch  
 Willi Jürgens  
 Gerhard Kleinschmidt  
 Friedhelm Dunkel  
 Sieghard Hoffmann

### Mädchen:

Renate Jupke  
 Eleonore Meschonat  
 Marie=Luise Hofmeister  
 Inge Stoltzmann  
 Christel Werner  
 Helene Krutzke  
 Gerda Stutenz  
 Anneliese Büfcher  
 Renate Herrmann  
 Ingrid Hanfch  
 Sigrid Manglit

Marie=Luise Korte  
 Brunhilde Schönhoff  
 Rosemarie Gleffe  
 Margot Janzen  
 Gisela Degelmann  
 Ilse Kersebaum  
 Christa Nippa  
 Erika Merckordt  
 Helga Strašewski  
 Elifabeth Kuß  
 Hannelore Brandt

Karola Kluczniok  
 Hannelore Plupins  
 Christel Manske  
 Hildegard Müller  
 Hildegard Philipp  
 Margot Schwelnuß  
 Irma Zelaskowski  
 Käthe Gabel  
 Waltraud Schütze  
 Gerda Holtmann  
 Renate Möller

Fritz Bruse war damals wie viele andere auch seit 1946 Mitglied beim Handballverein TUS Werries. Damals spielte man noch Feld-Handball. Das gibt es heute nicht mehr.

Pfarrer Egon Auge hat Fritz Bruse mit Eleonore Meschonat am 13. April 1957 getraut. Im Braut Unterricht von 1957 wurde augenzwinkernd darauf hingewiesen, dass Egon Auge erst 1959 selber heiratete.

Egon Auge war für die Kirchengemeinde eine prägende Persönlichkeit. Ab 1961 wurde die Tradition der Familienfreizeiten in Usseln gegründet. Man fuhr über Pfingsten 14 Tage in die Natur. Man spielte im Wald und staute Bäche. Bei diesen Fahrten fuhr auch die Kindergärtnerin mit, die sich vor Ort um die Kinder kümmerte. Egon Auge mußte dann Pfingsten zurück nach Werries, um dort den Gottesdienst zu halten.

Als letzten Punkt erzählte mir Fritz Bruse von der Panzerstraße in Werries. Die Engländer waren die Besatzungsmacht in Hamm. Dort fuhren sie mit ihren Panzern durch die Gegend. Sie befuhren die Gegend, auf der heute der Maximilian Park liegt.

Ein Teil der Panzerstraße gibt es heute immer noch. Es ist die Straße, die die Busse nehmen, wenn sie vor der Sparkasse Hamm rechts abbiegen und zur Haltestelle Maximilianpark fahren.

So verbergen sich heute immer noch Spuren der Vergangenheit, man muss nur genau hinsehen.